

„Taten statt Worte“ Steinerberg feiert Energiestadtlabelübergabe

RCU\ Freudentag für die Energiekommission Steinerberg, rund 70 Personen feierten zusammen die Übergabe des Energiestadtlabels an die Gemeinde Steinerberg.



Bildlegende: Regierungsrat Othmar Reichmuth und Moritz Kulawik überreichen der Energiekommission Steinerberg das Energiestadtlabel (Foto: Lukas Gnädinger)
informativ: vlnr Klaus Kenel, Klaus Rohrer, Reto Culatti, Moritz Kulawik, Othmar Reichmuth, Renato Küttel, Katica Parodi und Bettina Lindauer

„Taten statt Worte, erst am Schluss aufgeschrieben, doch von Beginn weg so durchgezogen“, mit diesen Worten eröffnete Reto Culatti, Präsident der Energiekommission Steinerberg die Übergabefeierlichkeiten in der Aula Steinerberg. Diesen Leitsatz auch in Zukunft anzuwenden verspricht er im Namen der Energiekommission.

Im Rückblick auf die vergangenen Jahre seit der Gründung der Energiekommission zeigte Kommissionsmitglied Klaus Rohrer auf, welche kleinen Meilensteine die Kommission erarbeitete und dann schliesslich in nur 16 Monaten seit der Anmeldung zum Label Energiestadt führte.

Regierungsrat Othmar Reichmuth ergänzte, dass auch kleine Gemeinden wie Steinerberg, welche als erste Kleingemeinde im Kanton Schwyz das Label erreichte, damit einen wichtigen Beitrag an die Umsetzung der Energiestrategie leistet und eine Vorreiterrolle übernimmt. Sehr direkt wird damit Wirtschaftsförderung auf lokaler Ebene betrieben. Das Geld für Energie bleibt in der Region und kann dort wieder eingesetzt werden.

Steinerberg bleibt nach wie vor ein Dorf

Moritz Kulawik überreichte zusammen mit Othmar Reichmuth das Zertifikat. In seiner Rede erklärte er, dass Steinerberg nach wie vor ein Dorf bleiben darf, auch wenn sie sich heute Energiestadt nennen darf. Das Wort „Stadt“ erlaubte früher einer Gemeinde, eigenständig und unabhängig zu handeln. Dies hatte nichts mit der Grösse einer Gemeinde zu tun. Das Stadtrecht erteilte einer Gemeinde das Recht auf Selbständigkeit.

Apéro mit einheimischen Produkten

Nach der Übergabe lud die Energiekommission die Anwesenden zum Apéro in die Turnhalle ein. Sehr geschätzt wurde von den Eingeladenen, dass sämtliche Produkte des Apéros von Steinerberger Betrieben oder Produzenten stammen. Getränke, Fleisch, Käse, Honig, Brot und die Blumendekoration wurde von lokalen Betrieben geliefert. „Taten statt Worte“ ist durch die Energiekommission Steinerberg direkt umgesetzt worden.